

AUSSCHREIBUNG – Galerie im Schlosspavillon Ismaning 2026

Abgabe	So 19.4.2026
Sitzung	MO 27.4.2026
Jury	Akademieverein / Kallmann-Museum Ismaning
Ausstellung	Eröffnung 2.8.2026 / Laufzeit 2. August-27. September 2026
Zeitraum	Aufbau ab 28. Juli 2026 / Abbau bis 29. September 2026

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Galerie im Schlosspavillon mit dem Kallmann-Museum und dem Akademieverein München e.V..

Zur Ausschreibung

Studierende sowie Absolvent*innen (Jahrgang 2026) der Akademie sind eingeladen, sich für eine Ausstellung in der Galerie im Schlosspavillon Ismaning zu bewerben. Bewerber*innen sollen ein Ausstellungskonzept für den Pavillon entwickeln. Während der Laufzeit der Ausstellung soll es begleitende Angebote wie Künstler:innengespräche, Führungen oder Performances geben. Der ausgewählte Entwurf wird mit bis zu 3.000 EUR durch den Akademieverein gefördert. Die Summe dient der Produktion und Umsetzung der Ausstellung sowie des Begleitprogramms.

Folgende Kosten sollen mit der Förderung gedeckt werden: Produktion von Werken, Transporte, Druck von Einladungskarte und Plakat (gegebenenfalls auch Begleitheft), Fremdhonorare (Fotograf*in, Autor*in o.ä.). Das Museum finanziert das Aufsichtspersonal während der Laufzeit, den Versand der Einladungskarte, die grafische Gestaltung von Einladung und Plakat und leistet weitere Kommunikation über die verschiedenen Kanäle (Website, Presse usw.).

Im Anschluss an die Ausstellung ist ein formloser Verwendungsnachweis unter Berücksichtigung der zur Verfügung gestellten 3.000 EUR beim Akademieverein einzureichen

Zielgruppe

Bewerben können sich Studierende der Akademie der Bildenden Künste München sowie Absolvent*innen, die im Jahr 2026 ihr Diplom gemacht haben. Es können sich Einzelkünstler*innen und Gruppen/Klassen bewerben.

Pavillon und Park

„Beatus ille, qui procul negotiis“ – „Glücklich jener, der fern von den Geschäften.“

Dieser Spruch von Horaz zielt den Pavillon im Ismaninger Schlosspark.

Seit 1982 dient die Galerie im Schlosspavillon als Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst. Der Schlosspavillon wurde um 1735 nach Plänen von François de Cuvilliés erbaut und Anfang des 19. Jahrhunderts klassizistisch umgestaltet. Der Schlosspark wurde 1807 von einem vormals barocken Park vom Gartenarchitekten Friedrich Ludwig von Sckell in einen Englischen Garten umgestaltet. Er stellt als kleine private Anlage des bayerischen Hochadels eine interessante Variante der Sckell'schen Gartenkunst dar.

Technische Bedingungen

Beim Schlosspavillon handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude. Es darf nicht in die Wände oder den Boden gebohrt werden. Alle Maßnahmen müssen ohne Beschädigung des Raumes reversibel sein. Für Werke, die an Wänden gezeigt werden, stehen Hängелеisten zur Verfügung.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgendes bei:

- Formblatt (Ansprechpartner, DSGVO)
- Projektvorstellung inkl. Skizzen
- Kalkulation unter Berücksichtigung der zur Verfügung gestellten 3.000 EUR
- Lebensläufe der Bewerber*innen inkl. Werkbeispiele

Ansprechpartner für Rückfragen zum Pavillon:

Laura Etz / Rasmus Kleine
info@kallmann-museum.de

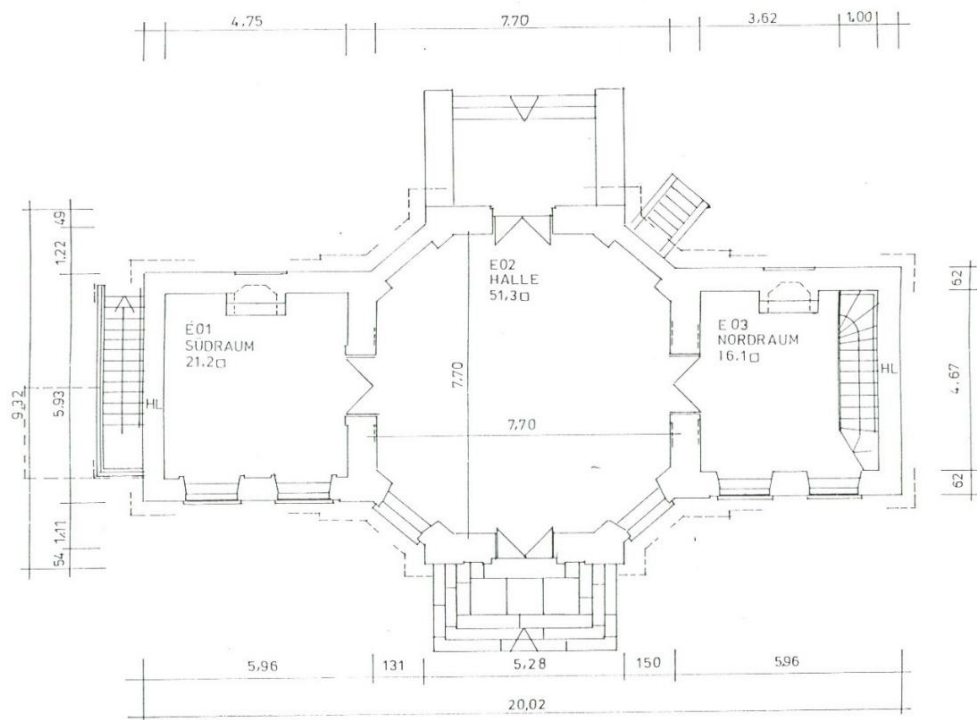


Galerie im Schlosspavillon, Foto: Robert Sprang





Ausstellungansichten „Garten Arbeiten“, 2021, Foto Patrik Graf



Grundriss des Schlosspavillons